- 2. Im Artikel II § 13 Abf. 4 wird der Sat 21) gestrichen. Romm. Ber. S. 71, 100. Sten. Ber. S. 5340 D, 5776 A.
- 1. Der gestrichene Satz hatte gelautet: "Als Nachersatz sind die wegen hoher Losnummer der Ersatzeserve überwiesenen Mannschaften nicht heranzuziehen."

Art. III.

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1914 gleichzeitig mit dem

Reichs= und Staatsangehörigkeitsgesetz in Rraft.

Es kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnisvertrags vom 23. November 1870 (Bundes-Gesetzt, 1871 S. 9) unter III. § 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärkonvention vom 21./25. November 1870 (Bundes-Gesetzt. S. 658) zur Anwendung.

Romm.Ber. S. 71, 100. — Antr. Rr. 1090 Biff. 2. — Sten. Ber. S. 5340 D, 5776 A bis B.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Balholm, an Bord M. J. "Hohenzollern", den 22. Juli 1913.

(L. S.)

Wilhelm.

Delbrüd.

Alenderungen der deutschen Wehrordnung*) vom 31. März 1914

aus Anlaß des Reichs= und Staatsangehörigkeitsgesehes vom 22. Juli 1913 und des Gesetzes zur Abänderung des Reichs= militärgesetzes sowie des Gesetzes, betr. Aenderungen der Wehr= pflicht, vom 11. Februar 1888, vom 22. Juli 1913.

(Zentralblatt für das Deutsche Reich 1914 S. 249.)

§ 2.

Mls Biffer 6a ift einzufügen:

"6a. Der Reichskanzler kann die Geschäfte der Ersatkommission und der verstärkten Ersatkommission in Ansehung von Militärspslichtigen, die in einem Schutzgebiet, in dem eine Schutztruppe nicht besteht, oder im Ausland leben, besonderen Kommissionen

^{*)} Zentralblatt für 1901, Beilage zu Nr. 32, für 1904 S. 85, für 1905 S. 119, für 1906 S. 1297, für 1910 S. 468, für 1912 S. 528 und für 1913 S. 1236